

Ergebnisniederschrift

Virtuelle Sitzung des IHK-Regionalausschusses Traunstein am Dienstag,
15. März 2022, 18:00 Uhr, Videokonferenz über GoToMeeting (Software)

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Nikolaus Binder Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Traunstein	2
TOP 2 Druckpunkte für die bayerische Wirtschaft – der holprige Weg zurück Dr. Robert Obermeier IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Tischumfrage zur aktuellen Unternehmenssituation Alle	3
TOP 4 Verschiedenes Nikolaus Binder	4

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Anlagen

1. Teilnehmerliste
2. Präsentation zu TOP 2
3. Anschriftenliste der Mitglieder und Nachrücker im RA TS

TOP 1: Begrüßung

Herr Binder begrüßt die anwesenden Mitglieder des IHK-Regionalausschusses. Sein Gruß ergeht auch an die Nachrücker und Gäste, welche sich zur virtuellen Sitzung zugeschaltet haben.

Namentlich ergeht der Gruß ferner an Herrn Dr. Robert Obermeier, den Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Rosenheim, Herrn Jens Wucherpfennig sowie an Herrn Florian Reil von der Presseabteilung der IHK. Zudem spricht er seinen Dank für die Vorbereitung der Sitzung aus, welche sich mit der Themenstellung „Krieg, Pandemie und Transformation: Aktuelle Situation und Folgen für die Wirtschaft in Bayern und der Region“ auseinandersetzt.

TOP 2: Druckpunkte für die bayerische Wirtschaft – der holprige Weg zurück

Herr Dr. Obermeier gibt einen Überblick zu aktuellen Themen aus der IHK für München und Oberbayern sowie eine Einschätzung zu wichtigen anstehenden Herausforderungen. Speziell zum Russland-Ukraine-Krieg bietet die IHK über ihr Internetangebot eine ständig aktualisierte Themenseite an, die [hier](#) abgerufen werden kann:

- BIHK-Konjunkturumfrage: Die Ergebnisse der BIHK-Konjunkturumfrage für das Frühjahr 2022 geben ein Stimmungsbild aus der bayerischen Wirtschaft wieder. Weitere Informationen zu den aktuellen Umfrageergebnissen finden Sie [hier](#).
- Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine: Der Konflikt wirkt sich bereits erheblich auf die bestehenden Lieferketten sowie die Bereiche Transport und Logistik aus. Im Kern trifft er aber die Energieversorgung, da gegenüber Russland eine hohe Abhängigkeit im Bereich Gas, Kohle und Öl besteht. Eine Umorganisation der Beschaffung wird sich - wenn kurzfristig überhaupt möglich - aufgrund längerer Lieferwege, teilweise nicht vorhandener Infrastruktur und fehlender Transportkapazitäten in höheren Preisen niederschlagen.
- Dekarbonisierung: Die Transformation zur gewollten CO₂-Neutralität, erfordert erhebliche zusätzliche Investitionen. Auch wird der Wechsel auf andere Energieträger eine Nachfrageverlagerung hin zu anderen natürlichen Ressourcen, beispielsweise seltenen Erden, bewirken. Ebenso ist davon auszugehen, dass sich die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen auf andere Rohstoffe verlagert.

- Digitalisierung: Deutschland liegt in diesem Bereich unter dem EU-Durchschnitt und hat somit großen Nachholbedarf. Beispielsweise sind die finanziellen und personellen Aufwendungen der bayerischen Unternehmen, die beim Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung anfallen, erheblich. Darüber hinaus besteht, aufgrund der aktuellen Situation, ein erhöhtes Gefahrenpotential durch Cyber-Attacken.
- Demographie: Aufgrund der demographischen Entwicklung ergibt sich in den Jahren von 2021 bis 2030 für den Fachkräfte- und Ausbildungsmarkt in der Summe eine rechnerische Lücke von 1,3 Mio. Erwerbstätigen. Um diese Entwicklung zu entschärfen, ist die Politik gefordert, mit geeigneten Maßnahmen den Trend umzukehren.

TOP 3: Tischumfrage zur aktuellen Unternehmenssituation

An dem sehr ausführlichen Erfahrungs- und Meinungsaustausch beteiligen sich alle zugeschalteten Mitglieder des Regionalausschusses. Deutlich kommt dabei zum Ausdruck, dass die Wirtschaft im Landkreis Traunstein derzeit mit vielen Herausforderungen konfrontiert ist. Neben der anhaltenden Corona-Pandemie, extremen Preissteigerungen sowie Lieferengpässen fordern nun die wirtschaftlichen Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine die heimischen Unternehmen branchenübergreifend heraus. Mögliche und weitreichende Auswirkungen können, aufgrund der volatilen und unübersichtlichen Informationslage, allerdings derzeit noch nicht genau eingeschätzt werden.

Die große Mehrheit der Ausschussmitglieder berichtet, dass ihre Unternehmen insbesondere die stark steigenden Energiepreise zu spüren bekommen. Weiterhin wird der Bezug von Rohstoffen in speziellen Branchen zum Problem und die weiteren Kunden in der Lieferkette auf seine Produkte warten müssten. Die Weltwirtschaft erlebt grundlegende Veränderungen. Dies bietet aber zugleich auch Chancen, unabhängiger von einzelnen Partnern zu werden, so der Tenor einer weiteren Unternehmerstimme.

Weiteres Thema im digitalen Austausch waren die erneut stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen. In den Betrieben habe es seit Beginn der Pandemie vor rund zwei Jahren noch nie so viele positiv getestete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie in diesen Tagen gegeben, berichten mehrere Ausschussmitglieder übereinstimmend. In einem produzierenden Unternehmen seien aktuell 25 % der Belegschaft davon betroffen und fallen aus. Im Durchschnitt sprachen die berichtenden Unternehmer von einer Ausfallrate von ca. 10 %.

Wie der Austausch auch zeigte, spitzt sich der Fachkräftemangel immer weiter zu. Mehrere Unternehmer warnten, dass es auch immer weniger Berufskraftfahrer gibt und sich dies extrem negativ auf Liefer- und Fahrtzeiten auswirke. Eine ähnlich extreme Entwicklung sieht man auch in der Baubranche.

TOP 4: Verschiedenes

Mit Worten des Dankes für die zahlreiche Teilnahme und intensiven Diskussionsbeiträgen schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Die **nächste Sitzung** des IHK-Regionalausschusses Traunstein findet am **Diens-
tag, den 21.06.2022** statt. Eine Einladung erfolgt zeitgerecht.

gez. Nikolaus Binder
(Vorsitzender)

gez. Stefan Zahnbrecher
(Protokollführer)

31.03.2022